



Begegnungen

gemeinsam glauben leben
Evangelische Kirchengemeinde Bühl



Ostern 2026



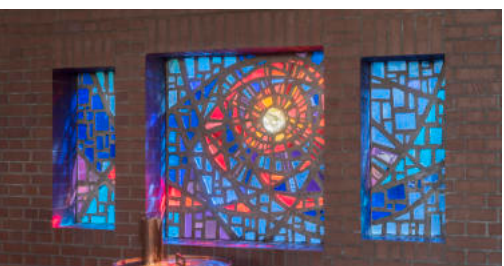
6 JohannesForum



9 Jugendarbeit



10 Kinder & Familien



25 Gedanken zur Jahreslosung

Inhalt

- 3 Angedacht
- 4 Erneuerter Gemeindezentrum
- 6 JohannesForum
- 8 Aus dem Kindergarten
- 9 Jugendarbeit
- 10 Kinder & Familien
- 12 Neues aus der Nachbarschaft
- 14 Terminkalender
- 16 Porträt
- 18 Abschied Elien & Aart Rouw
- 19 Lyrik
- 20 Familienzentrum
- 22 kurz & bündig
- 24 Missionskrankenhaus
- 25 Gedanken zur Jahreslosung
- 26 Unsere Gemeindegruppen
- 27 Kontakte | Konten | Impressum

Das bunte Tuch Leid und Auferstehung

Es war Anfang 2024. Schönstes Radfahrwetter. Doch eine liebe Nachbarin, die sonst viel mit dem Fahrrad bei uns vorbeifuhr, hatte ich lange nicht gesehen.

Dann sah ich sie irgendwann wieder; aber mit einem bunten Tuch auf dem Kopf. In den nächsten Tagen fuhr sie immer wieder mal vorbei – aber immer mit diesem bunten Tuch. Irgendwann sprach ich sie an. Sie hatte kürzlich die Diagnose Krebs erhalten und befand sich nun mitten in der Chemotherapie. All ihre schönen Haare waren ihr ausgefallen. Es fiel mir schwer, die passenden Worte zu finden. Aber ich versprach ihr, für sie und ihren Mann zu beten.

Als im Jahr darauf die Natur langsam von ihrem langen Winterschlaf erwachte, kam an einem besonders schönen Sonntag unsere Nachbarin wieder auf dem Fahrrad vor unserem Haus vorbei. Diesmal OHNE Kopftuch, mit sehr kurzen, aber ihren eigenen Haaren. Ich freute mich so sehr für sie und schickte mit Freudentränen in den Augen ein „Danke“ gen Himmel.

Zum Glück war es keine echte Aufer-

stehung, denn unsere Nachbarin war - Gott sei Dank! - immer am Leben. Aber ein bisschen hat es sich dennoch so angefühlt.

In solchen Momenten kann ich Jesus nur dankbar sein für das, was er für mich und dich und jede und jeden von uns auf sich genommen hat. Er ist den Leidensweg freiwillig gegangen, hat Hohn, Spott, Leid und Schmerz und am Ende sogar den Tod am Kreuz auf sich genommen, damit der Weg zu Gott für uns frei wird. Schon bevor das alles passierte, kündigte Jesus selbst es an und versprach:

„Drei Tage später wird er von den Toten auferstehen.“

Lukas 9, Vers 22

Jesus kennt all das Schwere aus eigener Erfahrung. Darum können wir mit allem zu ihm kommen. Er versteht uns und leidet mit uns. Aber das Wichtigste: Jesus hat den Tod besiegt. Er ist auferstanden. Jesus lebt!

Stefanie Schwarz

Unser „neues“ Gemeindezentrum

Gute Erfahrungen im ersten Jahr

Im April 2025 sind wir als Gemeinde wieder eingezogen in unser erweitertes und erneuertes Gemeindezentrum. Hier ein paar Eindrücke und Erfahrungen aus dem vergangenen, ersten Jahr in den neuen Räumlichkeiten:



„Gespannt haben unsere Senioren im Forum gewartet, bis sie zum weihnachtlichen Festessen durften, als Überraschung gab es Lieder vom Kindergarten. Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir in der neuen Küche für die Senioren leckeres Essen zubereiten.“

Renate Härtel, Senioren-Kochteam



„Wir vom Flötenkreis genießen die Proben im Mehrzweckraum: Größe, Atmosphäre, Beleuchtung und Akustik sind prima. Schön ist auch, einen Platz zur Lagerung von Instru-

menten und Noten zu haben. Inzwischen ist die Beleuchtung auf der Empore richtig gut.“

Heidrun Gutt, Flötenkreis

„Wir freuen uns jedes Mal, die zentrale Küche und den Bewegungsraum mit der Tischtennisplatte nutzen zu dürfen. Ein weiteres Highlight: dass wir einen eigenen Raum haben, den wir selber mit Instrumenten, Tischkicker, Spielen etc. einrichten dürfen.“

Olivia Unverhau, Freitags-Jugendkreis

„Für den Bibelgesprächskreis ist der große und gemütliche Gemeindeforum 2 ideal. Für einige ältere Mitglieder ist der Fahrstuhl eine große Erleichterung, um barrierefrei alle Räume und auch die WCs zu erreichen.“

Reiner Lichdi, Bibelgesprächskreis

„Ich liebe unser Forum, wenn ich erlebe, dass Menschen sich eingeladen fühlen: nach dem Gottesdienst, einem Konzert oder unter der Woche; wenn sie für sich einen Kaffee genießen oder miteinander reden; Menschen aus der Gemeinde und neue Leute!“

Karen Häuser, Kirchenkaffee-Team



„Im Kindergarten ist der neue Bewegungsraum der absolute Hit, ebenso der neue Sanitärbereich mit Wickelbereich und tollen Kinderwaschbecken. Die Eltern genießen die Begegnungen im einladenden Johannesforum und die Möglichkeit zu geschützten Gesprächen im Seelsorgeraum.“

Ulrike Harle-Lueb, Kindergarten

„Mein Highlight: dass man so einfach ins (abends erleuchtete) Gemeindezentrum reingehen kann – super einladend. Im Technikteam



freuen wir uns über die gelungene Techniktheke, auf der wir unser Equipment aufgebaut (aber befestigt) stehen lassen können.“

Mark Unverhau, Technik-Team

„Früher fehlte uns Jugendlichen einfach ein Platz, um sich zusammensetzen zu können. Umso schöner die vielen Sofas im neuen Gemeindezentrum und unser Jugendraum. Cool ist außerdem die große Küche, die wir regelmäßig nutzen. Wir fühlen uns hier sehr wohl.“

Daniel Lorenz, Jugend-Café



Unser JohannesForum

Ein Begegnungs- und Verständigungsort

Das zentrale und auffälligste Element der Erweiterung und Erneuerung unseres Bühler Gemeindezentrums ist unser helles und weitläufiges JohannesForum, dieser Eingangs- und Willkommensort, der über dem früheren „Johannesplätzle“ entstanden ist, über dem zur Stadt hin offenen Innenhof unseres bald 60jährigen Gebäudekomplexes. Übrigens ist das Dach des Forums begrünt, so dass die Oase im Innenhof, die der Architekt Dieter Quast einst erdacht hat, in neuer Weise weiterbesteht.

Wir erleben täglich mit großer Freude, wie unser JohannesForum mit seinen unterschiedlichen Sitzgelegenheiten vielfältig und von vielen Menschen genutzt wird. Da sind die Eltern, die nach dem Bringen ihrer Kinder in den Kindergarten noch ein wenig zusammensitzen. Da sind die vielen Leute, die nach dem Gottesdienst zum Kirchenkaffee bleiben (manchmal geht das länger als zuvor der Gottesdienst 😊). Gemeindegruppen treffen sich hier zu Absprachen; Jugendliche, um ein wenig zu chillen; neulich haben zwei Jungs



hier zusammen Mathe gelernt; manchmal verabreden sich Seniorinnen zum Kaffeetrinken; und tatsächlich finden hier manchmal sogar persönliche und vertraulich-seelsorgliche Gespräche statt. Neben diesen mehr oder weniger geplanten Begegnungen nutzen wir den Raum aber auch gezielt für Veranstaltungen: für einen Vortragsabend zu Erziehungsfragen; für eine engagierte Podiumsdiskussion über Israel und Deutschland; für die



bewegende Ausstellung mit Bildern des Ausschwitz-Überlebenden Je-



huda Bacon; für einen quirligen Kindersachen-Flohmarkt; für das gemeinsame Essen bei unserer Bibelzeit; für einen stimmungsvollen Abend mit Liedern und Geschichten im Advent; für unser Micha-Café mit



Kleidertauschbörse. Demnächst gibt es einen Vortrag über jüdisch-messianisches Christentum, einen Gesprächsabend mit unserem neuen Oberbürgermeister über Glauben und Demokratie und ein Forum darüber, wie wir persönliche Konflikte besser bewältigen können. Und so steht „JohannesForum“ nicht nur für den besonderen Raum, also für diese Oase mit gutem Kaffee und frischem Wasser frei Haus (danke dafür auch an unseren Förderver-

ein). Sondern „JohannesForum“ meint zugleich ein Veranstaltungsformat für gute Begegnungen auf Augenhöhe. In diesem Sinne ist unser Forum ein Verständigungsort: persönlich, zwischenmenschlich und gemeinschaftlich, aber auch in der Begegnung mit Gott und mit dem Glauben an Christus, der uns als Gemeinde zusammenhält. Und so passen wir gut auf die Deutschlandkarte der „Verständigungs-Orte“ (eine missionarisch-diakonische Initiative: <https://www.mi-di.de/verstaendigungsorte>).



Über allem aber steht in unserem JohannesForum die Wort-Skulptur „IM ANFANG WAR DAS WORT“ – der Beginn des Johannesevangeliums aus der Bibel. Gemeint ist dort vor allem Christus, der Mensch gewordene Gottessohn. Doch dann, zumal in diesem Forum, geht es in zweiter Linie auch um unsere menschlichen WORT-Wechsel. Herzliche Einladung!

Gotz Häuser

Mit Büchern die Welt entdecken

Vorlesen im Kindergarten

In unserem Kindergarten spielt das Vorlesen eine große Rolle. Auf vielfältige Weise wollen wir bei den Kindern die Liebe zu Büchern und Geschichten wecken. – Gemütliche Ecken laden zum Vorlesen ein, nach dem Mittagessen wird den Kindern in den Gruppen aus Büchern oder mit dem Erzähltheater vorgelesen. Einmal im Monat besucht uns Ute Gatz und bringt eine Geschichte aus der Bibel mit. Besuche mit Kleingruppen in der Bühler Mediathek machen Lust auf neuen Lesestoff und auch im Kindergarten gibt es eine kleine Leihbücherei.



Vormittag hatte, übertraf alle Erwartungen. Tief berührt staunten wir Erzieherinnen über die Aufmerksamkeit der Kinder – über das Aufleuchten von Kindergesichtern, die ihre vertraute Sprache hörten. Auch die jüngsten Kinder hörten gebannt zu.

Seither besuchen uns in unregelmäßigen Abständen Eltern, die in ihren Familiensprachen vorlesen.

Wir freuen uns schon auf die Schätze, die wir gemeinsam mit den Kindern noch entdecken werden.

Petra Venter

Konfifreizeit

Zu Beginn des Jahres fand unsere Konfifreizeit im Haus Nickersberg (Hundseck) statt. Mit einer Hausrallye und einer stimmungsvollen Nachtwanderung starteten wir ins gemeinsame Wochenende. Am Nachmittag konnten die Konfis aus verschiedenen Angeboten wie Kreativworkshop, Waldspielen oder einem Beauty-Workshop wählen. Ein bunter Spieleabend sorgte am Freitag für viel Spaß und Gemeinschaft. In Kleingruppen setzten wir uns intensiv mit dem Thema Abendmahl auseinander. Am letzten Abend luden liebevoll gestaltete Gebetsstationen dazu ein, zur Ruhe zu kommen und mit Gott ins Gespräch zu treten. Im Gottesdienst feierten wir schließlich gemeinsam als Gruppe das Abendmahl. Zwischen den Programmpunkten blieb genug freie Zeit, die oft für Tischtennis und Gespräche genutzt wurde. Unser Küchenteam um Lukas Glatt verwöhnte uns dabei kulinarisch. Wir blicken dankbar auf diese wertvolle Zeit zurück und nehmen viele Impulse für den Alltag mit.



Jugendfreizeit 2026

Vom 10. bis 14. August geht's auf die Burg Steinegg im Nordschwarzwald: fünf Tage Abenteuer, Ausflüge, Begegnungen, Chillen und gute Impulse für Jugendliche ab 13 Jahren. Gemeinschaft erleben, auf-tanken, Glauben entdecken – kurz: eine richtig gute Zeit! Weitere Infos und die Anmeldung gibt's auf unserer Homepage.

Nicolai Hasch



Gut behütet durchs Jahr

Mit Krabbelkindern unterwegs sein

„Einfach spitze, dass du da bist“, so tönt es jeden Dienstagmorgen um 9.30 Uhr durch den Mehrzweckraum des Kindergartens, wenn sich junge Eltern in der Sonnenkäferkrabbelgruppe treffen.

Wir starten im Morgenkreis mit religiösen Liedern, Fingerspielen und Bewegungsliedern, lassen uns von Iselotte Keksberg, der frechen Handpuppe, überraschen, und dann



geht es mit unterschiedlichsten Elementen durchs Jahr oder durch einfache biblische Geschichten. Danach ist für manche Kleinen höchste Zeit zum Vespere und für die Eltern Raum zum Gespräch untereinander:



„Ach, dein Kind schläft auch noch nicht durch?“, „Wie klappt es bei euch mit dem Abstillen?“, „Was ist der richtige Zeitpunkt, wenn man das Kind taufen lassen will?“

Die Krabbelgruppe ist aus meiner Arbeit mit Kindern und Familien nicht wegzudenken, es entstehen auf niederschwellige Weise erste Kontakte der Eltern zur Kirchengemeinde, dem Familienzentrum und unseren Gemeindeangeboten, wie zum Beispiel im letzten Herbst dem Vortrag von Nora Imlau zu Erziehungsfragen. Da wächst was zusammen!

Und in der Abschlussrunde stellen wir uns unter den Segen Gottes, und alle starten fröhlich und gut behütet in den weiteren Tag.

Ute Gatz



Seniorenausflug zum Ruhestein

Nationalpark-Zentrum – Mittwoch, 17. Juni 2026

So viel Schönheit, so nah! Der Schwarzwald mit seinem neuen, eindrucksvollen Nationalpark-Zentrum am Ruhestein ist in diesem Jahr unser Ausflugsziel. In dem (barrierefreien) Museum bekommen wir gute Einblicke in die wunderbare Wildnis und Kulturlandschaft vor unserer Haustür. Natürlich werden wir auch gemütlich Kaffeetrinken, auf dem Rückweg die Sand-Kapelle besuchen und gemeinsam schöne Stunden genießen. Herzliche Einladung an alle Reiselustigen!

Treffpunkt:
13.00 Uhr beim Gemeindezentrum

Rückkehr:
ca. 18.30 Uhr

Kosten:
25 Euro inkl. Fahrt, Eintritt, Kaffee & Kuchen

Anmeldung:
Bitte bis Anfang Juni im Gemeindebüro

Neues aus der Nachbarschaft

Lichtenau - Scherzheim · Steinbach - Sinzheim

Die neu gewählten Kirchengemeinderäte

Die für die nächsten sechs Jahre gewählten Mitglieder des Kirchengemeinderates der evangelischen Kirchengemeinde Lichtenau/Rheinmünster und Scherzheim/Muckenschopf wurden am Sonntag, 25. Januar 2026 in einem feierlichen Gottesdienst von Schuldekan Dr. Helmut Mödritzer und Diakonin Nicole Fallner in ihr Amt eingeführt.

Unsere neugewählten Kirchengemeinderäte hatten am 22. Januar 2026 ihre konstituierende Sitzung, in welcher das Gremium Pfarrerin Ute Braun zur Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Lichtenau/Rheinm.



KGR Lichtenau/Rheinmünster

und Florian Lutze zum stellvertretenden Vorsitzenden wählte. Zum Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Scherzheim/Muckenschopf wurde Christian Fritz gewählt und Pfarrerin Ute Braun zur stellvertretenden Vorsitzenden.

Wir danken den gewählten und engagierten Gemeindegliedern, die bereit sind, ihre Kraft und ihre Zeit für unsere Kirchengemeinden in den kommenden Jahren einzusetzen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit



KGR Scherzheim/Muckenschopf

und wünschen ihnen einen guten Start, einen offenen Blick für die Anliegen der Menschen und Gottes Kraft für die Aufgaben.

Silke Hofmann

Matthäusgemeinde Steinbach – Sinzheim

Schön für uns: Es haben sich wieder acht Personen gefunden, die mit viel Freude die Aufgaben im **Ältestenkreis** angehen. Wir freuen uns sehr, dass sich zwei junge Frauen mit ihren Ideen einbringen. Gar nicht so einfach ist es, mit den acht Mitgliedern alle anderen Gremien wie z. B. Kirchengemeinderat, Bezirkssynode, Begleitausschuss zu besetzen. Es kommt viel Arbeit auf alle zu.



Unser **Kirchturm** in Sinzheim hat zusätzliches Licht bekommen. Insbesondere in der dunkleren Jahreszeit können wir so – quasi als Leuchtturm – auf unsere Kirche und unsere Gemeinde hinweisen.



Unseren Gemeinderaum in Steinbach stellen wir dem **„Quartier Rebland“** zur Verfügung. Initiator ist das Paul-Gerhard-Werk, welches das daneben befindliche Pflegeheim Haus Hanna betreibt. Gemeinsam ist es gelungen, sowohl in einem Wettbewerb als auch beim Oberkirchenrat Mittel für die Neugestaltung der Räume zu erhalten.

Helmut Seegmüller

Terminkalender

Herzlich willkommen!

■ APRIL 2026

Donnerstag, 2. April – Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Flötenkreis

Freitag, 3. April – Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 5. April – Ostern

06.00 Uhr Osternacht mit Abendmahl
10.00 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor

Montag, 6. April – Ostermontag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 12. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 19. April

10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung

Donnerstag, 23. April

19.30 Uhr JohannesForum:
Messianisches Judentum (B. Hakius)

Sonntag, 26. April

10.00 Uhr Konfi-Gottesdienst mit Abendmahl

■ MAI 2026

Sonntag, 3. Mai

10.00 Uhr Konfirmation I mit Band

Sonntag, 10. Mai

10.00 Uhr Konfirmation II mit Posaunenchor

Donnerstag, 14. Mai – Himmelfahrt

11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst: Bühl, Bühlertal, Lichtenau-Scherzheim, mit Posaunenchor, in der Kapelle „Zum Guten Hirten“, Sand.

Sonntag, 17. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst mit Singkreis
15.00 Uhr Kirche Kunterbunt, im kathol. Gemeindehaus Kappelwindeck

Donnerstag, 21. Mai

19.30 Uhr JohannesForum:
Konflikte lösen – wie funktioniert Mediation (Inge Gühne)

Sonntag, 24. Mai – Pfingstsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl

Montag, 25. Mai – Pfingstmontag

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, kathol. Stadtkirche St. Peter und Paul

Sonntag, 31. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst

■ JUNI 2026

Sonntag, 7. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst mit Band

Dienstag, 9. Juni

19.30 Uhr JohannesForum:
Christlicher Glaube & Demokratie mit OB Bauernfeind

Samstag, 13. Juni

#einfachheiraten: Stadtkirche Baden-Baden, ab 10.00 Uhr. Infos: Evang. Gemeindebüro Baden-Baden

Sonntag, 14. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 17. Juni

13.00 Uhr – 18.00 Uhr Ausflug zum Nationalpark-Zentrum Ruhestein

Sonntag, 21. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst mit Flötenkreis
15.00 Uhr Kirche Kunterbunt, im kathol. Gemeindehaus Kappelwindeck

Sonntag, 28. Juni

10.00 Uhr Familien-Gottesdienst und Tauffest Open-Air im Kindergartenhof

■ JULI 2026

Sonntag, 5. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor

Sonntag, 12. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst mit Singkreis

Samstag, 18. Juli

11.00 Uhr Micha-Café / Repair-Café

Sonntag, 19. Juli

10.00 Uhr Zentralgottesdienst für alle Gemeinden im Kooperationsraum, Ort wird noch bekannt gegeben

Donnerstag, 23. Juli

19.30 Uhr JohannesForum:
Männer-Lagerfeuer-Abend: Franz von Assisi

Sonntag, 26. Juli

10.00 Uhr Fest-Gottesdienst mit Ordination von Paul Geck / Sendung der Freizeitgruppen, mit Band

Lobpreis-Gottesdienst

Samstags, 19.00 Uhr, Termine werden noch bekannt gegeben

Ökumenisches Stadtgebet

Donnerstags, 20.00 Uhr, ev. Gemeindezentrum
Termine: 16.4., 21.5., 18.6., 16.7.

Ökumenisches Taizé-Abendgebet

Mittwochs, 19.00 Uhr,
Termine: 15.4., 20.5., 17.6., 15.7.
St. Maria, Kappelwindeck

„Atempause“ - Andacht

nicht nur für Patienten, auch für alle Besucher,
Donnerstags, 14.00–14.30 Uhr,
Krankenhauskapelle Bühl, im Klinikum Mittelbaden

■ GOTTESDIENSTE

jeden Sonntag, 10.00 Uhr in der
Ev. Johanneskirche, Johannesstr. 5, Bühl

■ KINDERGOTTESDIENST

Mini-Kirche für Kinder von 0–6 Jahren und **Bibelbande** ab 1. Klasse, außer in den Schulferien, finden parallel zum Gottesdienst statt.

■ ONLINE-GOTTESDIENSTE

Unsere Gottesdienste werden live auf YouTube übertragen und sind über unsere Homepage zu erreichen. Der Gottesdienst kann über diesen Kanal zeitgleich oder beliebig später mitgefeiert werden.



Änderungen vorbehalten

Aktuelle Informationen
auf unserer Homepage
www.evkirchebuehl.de



Manfred Siebald

Literat – Sänger – Wissenschaftler

Im April 2008 erhielten er, der Amerikanistikprofessor und christliche Liedermacher, und seine Frau, die Ärztin Christine Siebald, das Bundesverdienstkreuz für ihr kirchliches und karitatives Engagement. Bei der Verleihung wurde darauf hingewiesen, dass die Eheleute dazu beigetragen hätten, „dass die Welt ein wenig menschlicher geworden ist“. Und mit seinem Wirken bereicherte er enorm die Kirchenmusik. Hatte er doch bis zu diesem Zeitpunkt mehr als 350 Lieder geschrieben, 20 LPs und unzählige Konzerte im In- und Ausland gegeben. Die Einnahmen spendet der Sänger regelmäßig für unterschiedliche wohltätige und missionarische Projekte und Einrichtungen in Europa, Asien und Südamerika.

Manfred Siebald wurde am 26. Oktober 1948 als Sohn des Reichsbahn-Inspektors Friedrich und seiner Frau Anna Katharina in Alheim (Nordhessen) geboren. Mit seinem älteren Bruder Ulrich wuchs er in einem Elternhaus auf, das er als offen gegenüber bedürftigen Menschen aus aller Welt beschreibt. Sein

Christsein verdankt er seinen Eltern. Weil er an ihnen eine beeindruckende Kehrtwende beobachten konnte: von einer religiösen Gleichgültigkeit hin zu einem ganz bewussten Leben mit Gott.

Die englische Sprache wurde ihm schon früh wichtig und ab dem achten Lebensjahr erlernte er mehrere Instrumente. Und als er eine Kindergruppe in der Gemeinde übernahm, spielte er auch Gitarre.

Nach seinem Abitur im Jahr 1967 begann Manfred Siebald ein **Studium** der Anglistik und Germanistik an der Universität Marburg. Während dieser Zeit studierte er auch Harmonielehre und nahm Gesangsunterricht. Außerdem schloss er sich der Studentenmission in Deutschland an. „Wir Mitarbeiter der SMD, versuchten als Gruppe an der Uni, die Nachricht von der christlichen Revolution der Herzen mitten hinein in die marxistischen Parolen von der klassenkämpferischen Revolution der Gesellschaft zu sagen.“

Ab 1966 war er als Streicher im Jugend-für-Christus-Orchester tätig und gründete 1970 die „**Christus-**



sänger“. Deren erste Single lautete „*Fröhlich zieh ich meine Straße*“.

International bekannt wurde Siebald durch Auftritte bei Evangelisationen z.B. 1972 mit Billy Graham in Brüssel. Seit 1982 hatte er eine Auftrittsberechtigung in der DDR, wo er u.a. 1983 zusammen mit Theo Lehmann auf dem Kirchentag in Dresden auftrat. Im Laufe der Zeit wurde er zum bekanntesten deutschen christlichen Liedermacher und beeinflusste auch viele andere christliche Künstler. Von seinen 400 Liedern kennen wir u.a.: „*Ins Wasser fällt ein Stein*“, „*Gut, dass wir einander haben*“. Sowie ein **Segenslied**, das er für seinen Verleger Friedrich Hänssler verfasst hatte:

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen. Geh in seinem Frieden, was auch immer du tust. Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte.

Bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

„Seine Lieder gleichen gesungenen Predigten, Gebeten und modernen Psalmen, in denen Dank und Klage, Höhen und Tiefen menschlichen Lebens zum Ausdruck kommen. Dabei ist Siebald kein frommer Tagträumer, sondern knallharter Realist und Brückenbauer zwischen Jung und Alt.“

Nicht minder beeindruckend ist auch Siebalds **Wirksamkeit als Wissenschaftler**. So liegen 75 Semester universitärer Lehre sowie die Veröffentlichung von 10 wissenschaftlichen Werken und 140 Fachartikeln hinter ihm. Auch nahm er verschiedene Gastprofessuren in Nordamerika und Europa wahr. Daneben schrieb er Kurzgeschichten und Gedichtbände. Er sagt, dass für ihn „die Verzahnung und gegenseitige Befruchtung“ von sprach- und literaturwissenschaftlicher Arbeit mit seiner Texter-Tätigkeit immer sehr eng gewesen sei. „Irgendwie haben sich eben diese beiden Tätigkeiten breit gemacht in meinem Leben und deswegen freue ich mich einfach an der Spannung, denn das ist wirklich ein spannendes Leben.“

Reiner Lichdi

Rückblick und Ausblick

Abschied von Bühl

Zuerst möchten wir uns bei euch bedanken für die vielen Zeichen von Freundschaft und Verbundenheit bei unserem Abschied aus der Johannesgemeinde. Für uns wart ihr auch unsere „Familie“ und die Kirche fast ein zweites Wohnzimmer. Das, was uns in all diesen Jahren motiviert hat, um unseren Beitrag am Gemeindeleben zu leisten, wünschen wir Euch allen auch für die Zukunft. Wir gehen jetzt auf Ostern zu, und uns hat von Anfang an ermutigt, zu erfahren, wie im Gemeindeleben der gestorbene und auferstandene Herr Jesus Christus immer im Mittelpunkt stand – und wie rund um dieses Zentrum verschiedene Glaubenstraditionen positiv zusammenarbeiten. Es hat uns immer beeindruckt, wie dabei Menschen sich mit ihrer Verschiedenheit an Gaben ins Gemeindeleben eingebracht haben.

Natürlich kann die Johannesgemeinde sich nicht von den Entwicklungen in der Badischen Landeskirche abkoppeln. Die Gemeinde muss in den neuen Strukturen, die mehr



oder weniger vorgegeben werden, ihren Platz finden. Und hier ist es wichtig, sich zu besinnen auf das, was die eigenen Stärken der Gemeinde sind, daran festzuhalten und diese bewusst einzusetzen und weiterzuentwickeln.

Deshalb möchten wir euch ermutigen, eure persönlichen Gaben auch weiterhin einzusetzen und euch nicht zu scheuen, auch mal unkonventionelle Wege zu gehen. Abwarten bis „von oben“ etwas organisiert wird, ist nicht zielführend. Das setzt aber voraus, dass es Menschen gibt, die sich selbst miteinschalten möchten. Wenn Christus dann im Mittelpunkt steht, werdet ihr auch in der Zukunft **gemeinsam Glauben leben**.

Elien und Aart Rouw

Gut, dass wir einander haben

Melodie & Text: Manfred Siebald

Aus urheberrechtlichen Gründen können wir den Text und das Liedblatt nicht veröffentlichen.

Wir sind ein Familienzentrum

Für alle Generationen

Beim Stichwort „Familienzentrum“ denken die meisten vermutlich an die klassische Mutter-Vater-Kind Gemeinschaft. Und natürlich ist das so gemeint – und doch in unserem Fall deutlich erweitert, nämlich im Sinne einer GROSSfamilie: also mit allen Generationen und mit allen Menschen, die zur Gemeinde und Gemeinschaft der Kinder Gottes gehören: auch Omas und Opas, auch Singles und Alleinerziehende, auch Kinderlose und junge Erwachsene. Gewiss war unser Johanneskindergarten der Ausgangspunkt für die Idee „wir werden ein Familienzentrum“, das heißt: Wir haben über die Kinder hinaus auch die Eltern und Geschwister im Horizont unserer Arbeit und unserer Angebote. Und doch ist unsere GANZE Gemeinde, ist unser ganzes Gemeindezentrum zugleich Familienzentrum.

Das wird konkret im Miteinander der Generationen – meistens einfach so, wenn man sich halt begegnet. Doch immer wieder auch gezielt, geplant – und dann auch gemeinsam erlebt und genossen.

Etwas wenn die Kindergartenkinder beim Kochen mit Senioren auftauchen; wenn die Jugendlichen die Ältere Generation zum Grillen einladen; und vor allem, wenn wir gemeinsam Gottesdienste feiern, mit alten und mit neuen Liedern, und wenn sich alle Generationen beim Abendmahl am „Tisch des Hauses“ begegnen und später ebenso beim Kirchenkaffee.

Aber auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus wollen wir „Familie“ denken und immer mehr miteinander leben: mit unseren evangelischen Nachbargemeinden im sogenannten Kooperationsraum und mit den Schwestern und Brüdern aus der katholischen, der freikirchlichen und der neuapostolischen Gemeinde hier in Bühl. Mich macht das froh und hoffnungsvoll!

Götz Häuser

Taufen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen Namen und personenbezogene Daten nicht ohne Einwilligung online veröffentlicht werden.

Bestattungen



Neues aus der Gemeinde

Mit Johannes unterwegs

Auf dem Weg durch die Kar- und Ostertage folgen wir in diesem Jahr den Passions- und Ostertexten aus dem Johannesevangelium (Joh 13-21): Mitlesen – Mitleiden – Mitloben – dem WORT auf die Spur kommen!

Feier der Osternacht

Es bleibt ein besonderer Moment, wenn im Morgengrauen in der dunklen Kirche zum ersten Mal die neue Osterkerze entzündet wird und wenn wir Jesu Macht über den Tod feiern, den Sieg seines Lichts über alle Finsternis. Herzlich willkommen, dabei zu sein, am 5. April um 6.00 Uhr. Im Anschluss wird das Frühaufstehen mit einem guten Osterfrühstück belohnt (jede/r bringt für sich und andere was mit).

Fragen-Briefkasten

Seit Oktober steht in unserer Johanneskirche, hinten beim kleinen Büchertisch, ein Fragen-Briefkasten. Hier dürfen Fragen aller Art eingeworfen werden (Zettel und Stifte liegen dabei), Fragen zur Bibel, Theologie, Spiritualität ... Antworten gibt es natürlich auch, etwa in einer



Predigt. Wer Kontakt möchte, schreibt seine Kontaktdaten dazu.

Konfirmationen 2026

6 Jugendliche haben sich im Januar taufen lassen – ein bewegender Moment. 30 Jugendliche werden am 3. und am 10. Mai in unserer Johanneskirche konfirmiert. Vorher, am 26. April, feiern sie mit uns einen Gottesdienst, den sie eigenständig vorbereiten. Und dann wünschen wir ihnen und uns, dass es mit dem gemeinsam Glauben leben weitergeht, gerne hier bei uns. Danke an alle, die unsere Konfis aufmerksam begleiten, auch im Gebet.



Himmelfahrt

Zum Himmelfahrts-Fest treffen wir uns am 14. Mai um 11.00 Uhr in der Kapelle „Zum Guten Hirten“ auf dem Sand und feiern mit unseren Schwestergemeinden in Bühlertal und Lichtenau-Scherzheim diesen besonderen Gottesdienst. Begleitet vom

Herzliche Einladung!

Posaunenchor, der Jesu Königsherrschaft buchstäblich hinausposaunt: nämlich, dass Jesus gegenwärtig ist in unserer verwirrten Welt!

Pfingsten ökumenisch

Gewohnt und bewährt feiern wir den Pfingstmontag ökumenisch, diesmal in der katholischen Stadtkirche, um 10.30 Uhr. Wir mögen einander und



wir brauchen einander: evangelisch, katholisch, freikirchlich, neuapostolisch ... Wie schön, dass der Heilige Geist sich mit uns diese Vielfalt leistet.

#einfachheiraten am 13. 6.

Nach guten Erfahrungen im vergangenen Jahr können auch am 13. Juni Paare (mehr oder weniger) spontan „einfach heiraten“, in der Stadtkirche in Baden-Baden, mit kurzer Anmeldung und kurzem Vorgespräch, mit Segen, Sekt und Fotoshooting.

Infos auf der Homepage unseres Kirchenbezirks.

Taufgottesdienst Open-Air

Am Sonntag, 28. Juni, feiern wir um 10.00 Uhr einen Familien-Taufgottesdienst unter freiem Himmel im schönen Kindergartenhof. Wer mag an diesem Tag und an diesem besonderen Ort die Taufe feiern? Wir freuen uns auf viele große und kleine Taufkinder.



Ausblick Sommer & Herbst

Ja, es gibt im Sommer den nächsten Gemeindebrief; aber schon mal vorab zum Vormerken ein paar schöne und spannende Termine:

19. Juli, gemeinsamer Gottesdienst im Kooperationsraum

26. Juli, an diesem Sonntag feiert unser Vikar Paul Geck das Fest seiner Ordination.

Am Wochenende vom **30.10. bis 1.11.** gibt es wieder eine Gemeindefreizeit im CVJM-Schloss in Unteröwisheim: den Termin gern schon mal freihalten.

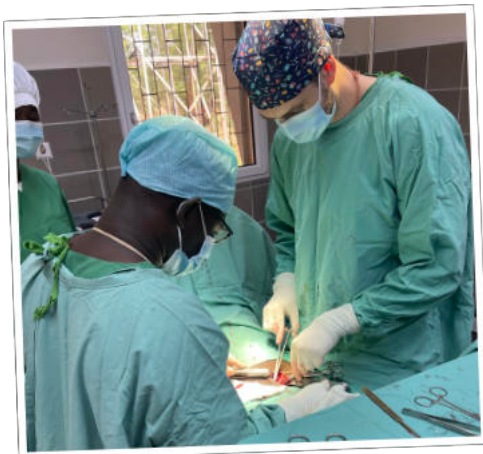
10 Personen - 35 Koffer - 38 Grad

Missionskrankenhaus im Tschad

Am 4. Januar machte sich eine 10-köpfige Gruppe von Medizinern und Handwerkern aus dem Raum Achern/Straßburg auf in den Tschad, um dort beim jährlichen Einsatz in unserem Krankenhaus die einheimischen Mitarbeitenden tatkräftig zu unterstützen. Trotz verschobenem Flug, vielen bürokratischen Hürden und einer langen Fahrt auf der Staubpiste, kamen sie nach 2 Tagen Reise wohlbehalten in Bebalem an.

Ein überaus herzlicher Empfang vom KH Personal und vielen Patienten war der Start in ein anstrengendes, aber erfüllendes Miteinander. Selbst die Hitze von 38 Grad, Fieber und Magen-darmbeschwerden konnten die motivierte Truppe nicht hindern, schon bald die schweißtreibenden Einsätze im OP und auf der Baustelle zu beginnen.

Die Notaufnahme, das Labor, die Operationssäle wurden überprüft und ausgebessert. Eine große Freude war, das neue Narkosegerät installieren zu können. Ein altes Werkstattgebäude wurde abgerissen und brauchbare Steine recycelt, außerdem die neue Außenküche installiert.



Die medizinische Hilfe ist aufgrund fehlender Geräte oft herausfordernd und es braucht neben medizinischem Knowhow auch viel Improvisationstalent. Trotz allem Einsatz schmerzt es, dass manchen Menschen leider nicht mehr geholfen werden kann.

Während des 4-wöchigen Aufenthaltes gab es wichtige Treffen mit dem Präfekten des Distrikts, dem deutschen Botschafter und dem tschadischen Gesundheitsminister, bei denen sich unsere Delegation präsentiert und Zukunftsperspektiven ins Gespräch bringen konnte.

Der ganze Einsatz war getragen von viel Gebet und dem schützenden Segen Gottes. Ihm gebührt alle Ehre!

Martin Schübel

Seht, ich mache Alles NEU!

Gedanken zur Jahreslosung

Noch toben die letzten Winterstürme und peitschen den Regen vor sich her. Dicke Wolken nehmen die Sicht auf den sonst so nahen Schwarzwald. Aus unserem JohannesForum leuchtet es hell und einladend. Festlich gekleidete Menschen kümmern sich um quirlige Kinder. Unser Taufbecken ist mit Frühling Blumen geschmückt, es ist Taufsonntag.

Die Taufe ist für uns Christen der Beginn eines neuen Lebens. Sie ist ein Sakrament, ein Zeichen von Gottes Wirken in unserem Leben.

Doch was verändert die Taufe, was macht sie neu in unserem Leben? Körperlich bleibt der Täufling derselbe, ganz gleich ob Baby oder Erwachsener. Und auch vom Wesen her wird mit dem Augenblick der Taufe kein Schalter umgelegt. Was geschieht also bei der Taufe?

Diese Frage ist nicht neu. Sie beschäftigte schon die Menschen zur Zeit Jesu. Im Johannes-Evangelium wird von Nikodemus berichtet, einem Schriftgelehrten. Dieser kommt in der Nacht zu Jesus, um mit ihm genau darüber zu sprechen (Joh 3).

Und Jesus antwortet ihm, dass wir aus Wasser und dem Geist neu geboren werden müssen, um Anteil an Gottes neuer Schöpfung zu haben. Diese neue Schöpfung, dieses neue Leben, können aber nicht wir „machen“. Es ist Gott selbst, der in Christus alles neu macht. Er schickt seinen Sohn in unsere Wirklichkeit. Er wird gerichtet, damit wir gerettet werden. Das ist die Zusage, die wir in der Taufe erhalten: Gott handelt, Gott wirkt in unserer Welt.

Schon im Alten Testament steht: „Seht, ich habe Neues geschaffen, jetzt wächst es auf. Erkennt ihr es denn nicht?“ (Jes 43,18-19)

Vielleicht ist es so etwas wie eine „Himmlische Wettervorhersage“: Der Frühling kommt, die Tage werden länger und heller, die Vögel zwitschern, die Knospen an den Bäumen werden dicker. Die Welt erwacht zu neuem Leben.

Geben wir Gottes Wirken Raum in unseren Herzen. Dann wird es in uns wieder lebendig. Und dann erkennen auch die Menschen um uns herum, aus welchem Wasser und Geist wir neu geboren sind.

Holger Hüttemann

Kinder- & Jugendgruppen Erwachsene

■ Sonnenkäferkinder

Krabbelgruppe mit Ute Gatz
Dienstags, 9.30 Uhr – 11.00 Uhr

■ King's Kids

Kindergruppe ab 1. Klasse mit Ute Gatz
Dienstags, 16.15 Uhr – 17.45 Uhr

■ JAM Jungschargruppe

ab 4. Klasse mit Antonia Martin
Donnerstags, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

■ Jugendhauskreise

Dienstags, 19.30 – 21.00 Uhr, Fam. Hasch

■ Pump It For Jesus

Sportjugendkreis mit Nicolai Hasch
Freitags, 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

■ Colored Break – Jugendcafé

mit Simon Ziegler & Daniel Lorenz
1. Freitag im Monat, ab 20.00 Uhr

■ Jugendkreis

mit Christian Ströhle
Freitags, 19.00 – 21.00 Uhr

■ Jugendgebetskreis

mit Daniel Lorenz
jeden 2. Samstag im Monat, ab 19.00 Uhr

■ Volleyball

mit Eugen Hauser
Dienstags, 18.00 – 19.00 Uhr

■ JohannesForum

Donnerstags, 19.30 Uhr, monatlich

■ Treffen der älteren Generation

Montags, 15.00 Uhr, monatlich, Tel. 22704

■ Senioren Kochtreff

Donnerstags, 10.00 Uhr, 14-tägig, Tel. 27919

■ Männergruppe „ST&P“

Montags, 19.00 Uhr, monatlich, Tel. 910250

■ Bibelgesprächskreis

Dienstags, 20.00 Uhr, 14-tägig, Tel. 22704

■ Meditatives Tanzen

Donnerstags, 18.45 Uhr, monatl., Tel. 27141

■ Micha-Gruppe

michagruppe@evkirchebuehl.de, monatl. 18 Uhr

■ Hauskreis Ch. Rienth

Di. 14-tägig, Mi. monatl., 15 Uhr, Tel. 902041

■ Hauskreis Benner

Montags, 20.00 Uhr, 14-tägig, Tel. 2873634

■ Hauskreis Gleike

Mittwochs, 20.00 Uhr, Tel. 808283

■ Hauskreis Noll

Mittwochs, 19.30 Uhr, Tel. 2818610

■ Hauskreis Venter / Jaeger

Donnerstags, 19.30 Uhr, 14-tägig, Tel. 2818881

■ Gesprächskreis Stopp

Donnerstags, 19.30 Uhr, 14-tägig, Tel. 9571389

Kirchenmusik

■ Flötenkreis

Freitags, 18.00 Uhr, mit Heidrun Gutt

■ Lobpreis-Band

mit Norbert Gatz und Markus Kneißler

■ Posaunenchor

Montags, 20.00 Uhr, mit Jürgen Fritz

■ Singkreis

Dienstags, 18.30 Uhr, mit Heike Vornehm

Gemeindebüro:

Sonja Friedrich, Brigitte Seebacher
07223 / 22704
buehl@kbz.ekiba.de
Sprechzeiten:
Di. / Do. / Fr. 10.00–12.00 Uhr
Do. 15.00–17.00 Uhr

Pfarrer:

Götz Häuser, 07223 / 22704
Goetz.Haeuser@kbz.ekiba.de

Kinderdiakonin:

Ute Gatz, 07223 / 27286
Ute.Gatz@kbz.ekiba.de

Jugenddiakon:

Nicolai Hasch, 07223 / 2837783
Nicolai.Hasch@kbz.ekiba.de

Kindergarten:

Ulrike Harle-Lueb, 07223 / 23122
kiga.johannes.buehl@kbz.ekiba.de

Spendenkonten:

Kirchengemeinde
Sparkasse Bühl
DE31 6625 1434 0000 0139 38
Volksbank Bühl eG
DE69 6629 1400 0000 6099 00

Förderverein

Sparkasse Bühl
DE53 6625 1434 0000 5014 52

Diakonisches Werk Bühl

Alloys-Schreiber-Str. 8, 07223 / 22124



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Bühl
Johannesstraße 5
77815 Bühl
07223 / 22704
www.evkirchebuehl.de

Redaktion:

Marliese Eppstein, Leitung
Pfarrer Götz Häuser, V.i.S.d.P.
Pfarrer i.R. Reiner Lichdi
Friedemann Günther, Layout
Holger Hüttemann
gemeindebrief@evkirchebuehl.de

Druck:

Druckhaus Harms e.K.
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage:

2200 Exemplare

Mitarbeit:

Ute Gatz, Christiane Günther,
Nicolai Hasch, Silke Hofmann,
Elien & Aart Rouw, Martin Schübel,
Stefanie Schwarz, Helmut Seegmüller,
Petra Venter

Bildnachweis:

Titel: Nick Thompson, istockphoto.com,
S.4–7 F. Günther, privat, S.8 P. Venter,
S.9 T. Hüsches, F. Fröhlich
S.10 privat, S.11 pixabay.com,
S.12, 13 privat, S.14, 15 pixabay.com,
S.17 epd.de ©Andrea Enderlein
S.18 privat, S.22 privat, S.21,23 pixabay.com
S.24 privat, S.25 F. Günther
S.28 Fotomotiv zur Jahreslosung 2026
Foto: Getty Images / L. Chernetska
Text Rechte ÖAB
© Kawohl Verlag, 46485 Wesel
Mit freundlicher Abdruckgenehmigung.

GOTT
SPRICHT: *SIEHE,*
ICH MACHE
ALLES NEU!
OFFENBARUNG 21,5

